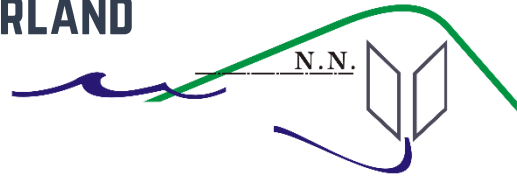


DEICH- UND SIELACHT HARLINGERLAND



Sehr geehrtes Verbandsmitglied.

Wenn Sie Ihren Beitragsbescheid anschauen, werden Sie sowohl beim Deichbeitrag als auch beim Gewässerunterhaltsbeitrag eine Erhöhung der Gesamtkosten feststellen. Unsere Beweggründe dazu sollen im Folgenden erläutert werden.

Ihr Beitrag zur Deichunterhaltung und zum Küstenschutz

Die Unterhaltung der Deichstrecke zwischen Dreihausen bei Dornumersiel und Harlesiel wird durch eine verpachtete Deichschäferei und unseren Betriebshof durchgeführt. Daraus ergeben sich Kosten für die Vorhaltung der Schäfereigebäude, Betriebshof, Maschinen, Geräte und Personal.

Die Deichschäferei in Ostbense mit den Stallungen und Wohnhaus stammen im Wesentlichen aus den 60er Jahren, teils sind diese noch älteren Datums. Neben den steigenden Instandhaltungskosten für die Gebäudeteile bleibt die arbeitswirtschaftliche Situation für den Deichschäfer ungünstig und sehr zeitaufwendig.



Mit dem Start unseres neuen Deichschäfers Anfang dieses Jahres sollen optimale Voraussetzungen durch einen Stallneubau und Wohnhaus unter Aufnahme von Darlehen geschaffen werden. Dabei wird auch die Schafherde deutlich vergrößert. Der Verband verspricht sich davon eine intensivere Beweidung der Deichstrecke und damit einhergehend eine bessere und dichtere Grasnarbe zum Schutz der Deichbodenabdeckung.

Die in der jüngeren Vergangenheit stark gestiegenen Kosten für die Vorhaltung unseres Betriebshofes können nicht mehr aufgefangen werden. Neben den Personalkosten stehen immer wieder Ersatzbeschaffungen für die Maschinen und Geräte an. Eine Besonderheit ist das Erfordernis einer Hangtauglichkeit für die Deichschrägen. Damit scheidet an vielen Stellen eine „Standardausrüstung“ aus.



Auch die Technik für den Katastrophenschutz und für die Deichverteidigung wird personal- und kostenintensiv bleiben.

Ihr Beitrag zur Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung

Der Verband unterhält in Dornumersiel, Bensorsiel, Neuharlingersiel sowie im Oldendorfer Hammer und Wagnersfehn umfangreiche technische Gebäude (Siel- und Schöpfwerke). Die Vorhaltung dieser Technik ist für die Bewirtschaftung unseres ca. 34.100 ha großen Niederschlagsgebietes unerlässlich. Das zeigen die Hochwasserereignisse im letzten Herbst und zur Jahreswende deutlich. Das rd. 410 km lange Gewässernetz und die Siel- und Schöpftechnik waren arg beansprucht.

Allerdings bedingt die überwiegend aus den 60er bis Anfang 80er Jahren stammende Entwässerungstechnik eine intensive Pflege, Unterhaltung und Sanierung. So lagen die Kosten für die Reparatur einer Pumpe in Neuharlingersiel im 6-stelligen Bereich.



Bei der erforderlich werdenden Anpassung der Siel- und Schöpfwerke in Neuharlingersiel, Bensorsiel, Dornumersiel und Oldendorfer Hammer an die aktuellen Bemessungswerte für Hochwasser- und Küstenschutz ist teilweise eine Eigenbeteiligung des Verbandes zwischen 30 und 47 % erforderlich. So betrug die Eigenleistung bei der technischen Anlage im Old. Hammer rd. 465.000 €.

Die jüngsten Hochwasserereignisse konnten in unserem Bereich grenzwertig beherrscht werden. Das funktioniert jedoch nur durch eine weitestgehende Freihaltung unseres 410 km langen Gewässernetzes von Bewuchs am und im Wasser. Das bedingt eine intensive Pflege, was unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Belange schwierig ist und in der Folge hohe Schlagkraft und präventive Arbeit erfordert. Nach dem Hochwasser sind aktuell viele zusätzliche Reparaturen und Sanierungen entlang der Gewässer erforderlich.



Die Anpassung der Beiträge fällt uns in diesen Zeiten nicht leicht, ist jedoch für den sicheren Erhalt der Deiche und den Hochwasserschutzanlagen erforderlich.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei weiteren Fragen gerne zur Verfügung.

DEICH- UND SIELACHT HARLINGERLAND